CHATZE SCHWANZ

Zeitschrift der Chatzemusig Lozärn

Ausgabe 2016

Inhaltsverzeichnis

Diesmal im Chatzeschwanz

Vorwort des Chatzemeisters
Hier spricht der Chef 3

Vorfasnacht
Die Fasnacht kann kommen! 4

Fasnacht 2015
Chatzemusig mit dem Eis, vorwärts Marsch! 5
Ein Röseli für alle Gönnerinnen 6/7
Güdimäntig-Gedicht 8/9
Chender-Mogge-Monschter 10
Sprüchli und Gschichtli aus dem Chatzeleben .. 11
Fotoseite Fasnacht 2015 ..... 12/13

Familientag
Swimming in the rain 14/15

Herrentag
Kalte Füsse und heisse Kohle 16/17

Berichte aus dem Chatzejahr 2015
Wir stellen unsere Geschäftsleitung vor 18
Chatzezeichen XY…ungelöst 19
Probe-Weekend der Donnschtigs-Musig 20
Die Katerclub-Seite 21
Sprüchli und Gschichtli aus dem Chatzeleben .. 22

Fasnacht 2016
Fasnachtsprogramm 2016 23

Gruppenfoto Chatzemusig Fasnacht 2015 24

Impressum

Redaktion, Layout:	Roger Stirnimann	rs
Co-Redaktion	Mario Conca	mc
Beiträge:	Werner Berger	wb
	Thomas Bühlmann	tb
	Bruno Ege (Katerclub)	be
	Andi Halter	aha
	Andy Hool	aho
	Marco Herzog	mh
	Christoph Koch	ck
	Werner Lussi	wl
	Roger Stirnimann	rs
	Steve von Arx	sva
Fotos:	Sandra Kreienbühl	
	Roger Renggli	
	Roger Stirnimann	
Druck:	Heliomoser, Bundesstrasse 23, 6003 Luzern	
Auflage:	300 Stück Print Publikation im Internet Erscheint einmal jährlich vor der Fasnacht	

Kontakte:

Vereinsadresse (Post)	Chatzemusig Lozärn 6000 Luzern
E-Mail	info@chatzemusig.ch
Präsident	Marco Herzog, Chatzemeister Tel. 079 686 59 06 chatzemeister@chatzemusig.ch
Gönnerwesen, Inserate	Thomas Bühlmann, Gäldchatz Tel. 079 376 27 66 gaeldchatz@chatzemusig.ch

Wir danken allen Inserenten herzlich für die wertvolle Unterstützung! Unsere Leser bitten wir, die Inserenten bei Käufen oder Aufträgen zu berücksichtigen.

Besuche uns im Internet

www.chatzemusig.ch

oder einfch Code scannen
und auf der Webseite stöbern

Hier spricht der Chef

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Freunde der Chatzemusig

Nach über 66 Jahren, erlebten Höhen und Tiefen, lebt die Chatzemusig nun seit gut 67 Jahren in und mit der Luzerner Fasnacht. Das Tempo haben wir dem Alter angepasst.

Unglaublich, als die Chatzemusig 1949 gegründet wurde, gab es keine Handys, keine Computer, keine Navigationsgeräte, keine Flachbildschirme, aber dafür die Chatzemusig mit ihrem legendären und unverkennbaren „Hauet de Chatz de Schwanz ab“. Unsere jahrelange Arbeit im Interesse der Luzerner Fasnacht, Förderung des Brauchtums und Integration von jungen Fasnächtlern, trägt nun die Früchte.

Stolz dürfen wir verkünden, dass unsere Mitgliederzahl seit geraumer Zeit nach oben steigt. Der ewige Druck, neue Mitglieder zu finden, ist von uns gegangen. Neue, vernünftige Mitglieder konnten in das Vereinsleben integriert werden. Ein schöner Moment, dies als Präsident verkünden zu dürfen.

Kameradschaft, gemeinsames Musizieren, Basteln, Geselligkeit und Freude an der Fasnacht sind wieder unsere wichtigsten Tugenden. Ruhe im Verein, Mitglieder in den Reihen zu haben, welche alle in die gleiche Richtung ziehen, sichern die Zukunft der Chatzemusig Lozärn. Wir dürfen uns glücklich schätzen, nun ein solides Fundament zu haben. Wir haben uns auf das konzentriert, was wir können und wollen. Typische Chatzegrende, schöne Kleider und unseren unverkennbaren Chatzemusigsound.

Die Chatzemusig schreitet nun mit Freude, Elan und viel Erfahrung in die Zukunft. Förderung und Erhaltung des Brauchtums Fasnacht sind weiterhin unsere Ziele. Die Chatzemusig wird an ihrem Weg festhalten und getreu unserem Motto „aus Freude an der Fasnacht“ die Zukunft in Angriff nehmen.

Die Chatzemusig darf sich glücklich schätzen, Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, im Umfeld zu haben. Ohne Unterstützung durch Sie könnte die Chatzemusig nicht existieren.

Sei es ein Gönnerbeitrag, ein Inserat, eine Einladung oder eine Unterstützung anderer Art, jede Geste zählt und hilft dem Verein. Ein grosser Dank sei an dieser Stelle gesprochen!

Die Chatzemusig freut sich auf ein Wiedersehen, ein freudiges Gespräch oder ganz einfach auf den Moment, Sie liebe Freunde der Chatzemusig, mit unserem Musizieren zu erfreuen.

Hauet de Chatz de Schwanz ab!!!

De Chatzemeister

Marco Herzog

Rüüdig schöni Fasnacht.

SCHÄTZLE AG

Erdölprodukte | Tankstellen | Tankrevisionen

Telefon 041 368 60 00 | www.schaetzle.ch

AVIA

Die Fasnacht kann kommen!

Nach schier endlosen Proben war es endlich wieder soweit: Unser erster und einziger Vorfasnachtsanlass - und das den ganzen Tag. Aber alles schön der Reihe nach:

Teil 1: Der Probesamstag

Frühmorgens, fast noch mitten in der Nacht, nämlich ab 09.00 Uhr war unser Lokal im Utenberg geöffnet. Bei feinen Gipfeli und Kaffee oder Hopfentee tankte man die nötige Energie für einen zweistündigen Musikmarathon. Zuerst eine Gesamtprobe, dann Bläser und Schlag getrennt. Am Schluss dann wieder zusammen. Und ich kann der treuen Leserschaft berichten: Es war saugut und tönte richtig schmissig.

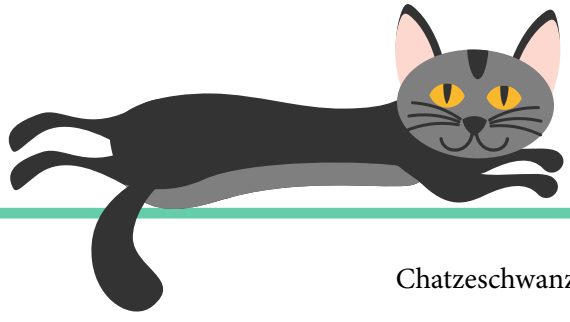
Im Restaurant Schweizerheim gab es das wohlverdiente Mittagessen (wie immer hervorragend). Danach gab es noch eine kurze Gesamtprobe und der Probesamstag war Vergangenheit (aber nur, was das Proben anbelangte).

Teil 2: Fritschivater-Abholung

Voller Vorfreude und bereits in voller Montur begaben wir uns auf den langen und beschwerlichen Weg nach Luzern-City – sprich Restaurant Wilden Mann. Viele bekannte Gesichter hatten uns schon erwartet. Auch hatten einige von uns schon wieder Durst und derselbe wurde dann in der Brüggli-Bar gelöscht. (Ist schon bald Tradition.)

Beim Einstehen für den Umzug dann die ersten Friktionen: Wie war das jetzt – stehe ich in der richtigen Reihe, wo ist mein Nebenmann usw. Als das auch geregelt war, konnte es dann endlich los gehen. Mit dem „Eis" voraus ging's Richtung Altstadtplätze. Beim Sternenplatz dann der obligate Marschhalt. Bei so alten Chatzen ist es wichtig, immer wieder zu trinken und trinken und trinken (die Spitex-Girls hatten uns das so empfohlen). Als die Pendenz abgearbeitet war, konnte der ganze Tross zum Europaplatz weiter ziehen. Dort angekommen gaben wir nochmals unser ganzes musikalisches Können zum Besten, sehr zum Wohlgefallen aller. Nach ausgiebiger Trinkpause ging's nochmals zurück zum Stadtkeller, diesmal allerdings ohne den Rest des Umzuges, dafür mit einem schönen Platzkonzert. Und belohnt wurden wir mit einer oder zwei Runden Getränke (vielen Dank Andrea).

So, nach der geglückten Generalprobe waren wir nun bestens gerüstet für die anstehende Fasnacht. (aho)



Chatzemusig mit dem Eis, vorwärts, Marsch!

Leise Trommelwirbel, dann endlich der Pfiff von Amadeus - das Eis zum ersten Mal- die Fasnacht 2015 bricht aus!! Die Häxe-Chatze legen los und eröffnen im Stadtkeller. Nachher gehts zum Zmorge im Wilden Mann. Pünktlich bereit marschieren wir mit der Lugumu und der Bohème ab- wieder zum Stadtkeller - ein, zwei gemütliche Stunden. Nachher ab zu Suter'Meile - gute Verpflegung und zur Marylinbar (leider zum letzten Mal). Dann noch der Fototermin beim Opus. Nach dem freien Nachmittag - ein feines Platzkonzert auf dem Stiefelplatz - dann Nachtessen im Rütli-anschliessend Konzert vor Tschuppis Wonderbar. Weiter auf der Gass -wir treffen die Hügüschränzer in der Werchlaube und spielen abwechselnd. Im HHG geht der offizielle Teil zu Ende. (sva)

Seit 1895 ein Begriff für Naturdärme in Metzgereien und Wurstfabriken der ganzen Schweiz.

Unsere Spezialitäten:

Rinderdärme für Cervelas, Trockenwürste und Salamettli sowie Blut- und Leberwürste

Schweinedärme für Kalbsbratwurst, Bauernbratwurst und Schüblig

Schafsaitlinge für Wienerli, Schweinswürste, Frankfurterli, Cipollatas usw.

Mitteldärme für Salami, Berner Zungenwurst usw.

Alle übrigen Naturdärme für verschiedene Wurstspezialitäten in der Schweiz.

Z'graggen

Naturdärme • Boyaux naturels
Begla naturala • Budelle naturale

Z'graggen Darmhandel AG
Bahnhofstrasse 8
CH-6052 Hergiswil/NW
Tel. 041 630 12 41
Fax 041 630 30 71
www.zgraggen-darmhandel.ch
info@zgraggen-darmhandel.ch

Ein Röseli für alle Gönnerinnen

Erst Fasnachtssamstag, oder eben Rüüdige Samschtig, und die Chatzemusig hat schon ein riesiges Lazarett zu beklagen. Die Grippenhexe leistet wirklich ganze Arbeit…. Einzelne Chatze erholen sich bis am Aschermittwoch nicht… Ein Lied davon singen kann unser Chatzemeister, der sein Hexli nur gerade am Schmutzigen Donnerstag ausführen konnte… Wahrscheinlich war er zu leicht bekleidet und die leuchtenden Brüste wärmten ihn zu wenig!

Auch der für den Gönneranlass engagierte Moderator meldete sich am Schmutzigen Donnerstag krankheitshalber ab. In der Zwischenzeit hat er ein warmes Jöbli im Regierungsrat erhalten und sollte so für die Fasnacht 2016 weniger krankheitsanfällig sein. Doch woher so kurzfristig einen Moderator herzaubern? Für Hexen natürlich kein Problem!! Flux haben wir unseren Chatzemajor Amadeus für dieses Amt motivieren können! Und er hat die Aufgabe bravurös gemeistert.

Um 09.30 Uhr ging das Hauptportal des Stadtkellers auf und schon bald war „de Chöbu“ sehr gut mit unseren Gönnerinnen und Gönnern gefüllt. Auch die Fasnachtsgewaltigen von Luzern liessen sich unseren Anlass nicht entgehen und wir beschenkten sie dafür mit einem Hexenbesen…. So kommen sie schneller von Anlass zu Anlass….

Nach den feinen Älplermagronen des Stadtkellers war eine Überraschung geplant…… Diese ging dann fast „in die Hosen“. Die von uns eingeladene Katzenmusik Brunnen hat 15 Minuten vor dem geplanten Auftritt angerufen, dass sie immer noch in Brunnen stehen und vom gebuchten Car weit und breit nichts zu sehen sei!!!! Irgendwie schafften sie es dann doch noch zu uns und mit kleiner Verspätung gaben sie im Stadtkeller ein grandioses Konzert! Da ja schliesslich 14. Februar (Valentinstag) war, überreichten wir allen weiblichen Besuchern des Gönneranlasses standesgemäss ein Röseli!

Nach unserem Gönneranlass wollten wir unseren Freunden aus dem Kanton Schwyz zeigen, was an der Luzerner Fasnacht so abgeht. Zusammen machten wir ein Zögli durch die Stadt mit Auftritten bei einem Coiffeur und unter der Egg an der Fidelitas Bar. Da die Brunner über ihren geschminkten Grinden auch noch richtige Grinden dabei hatten, machten sie gar keine schlechte Figur….. Insbesondere unsere jungen Drummer verstanden sich ausgezeichnet mit dem Schlagensemble der

Viel Vergnügen

Engagement heisst auch, gemeinsam zu feiern.
Wir wünschen der Chatzemusig Lozärn eine unvergesslich tolle Fasnacht 2016.

Raiffeisenbank Adligenswil-Udligenswil-Meggen
www.raiffeisen.ch/adligenswil

RAIFFEISEN

Gäste. Es kam zu einer grossartigen, nicht enden wollenden Drumsession.

Danach gingen wir mit unseren Freunden ins Restaurant Mostrose zum Nachtessen. Dort trennten sich unsere Wege. Die Katzenmusig Brunnen zog weiter zu einem Auftritt im Kanton Zug und wir gingen ins Union ans Tattüü. Nachdem dem 1. Tattüü vor einem Jahr im Casino eher bescheidener Erfolg beschieden war, trauten wir kaum unseren Augen als wir ins Union einmarschierten. Ein propenvoller Saal und tolle Fasnachtsstimmung! Es wurde einer der besten Auftritte der Fasnacht 2015. Unser Musigstil war genau das, was die Festgemeinde hören wollte! Es wurde geschunkelt, getanzt und gesungen!

So das wars dann vom rüüdigen Samschtig! Auflösung und erholen für den Güdismontag! (tb)

Zutritt
auch für
Frauen.

Mit viel Fleisch als Beilage.

Lapin
Restaurant

Güdismäntig-Gedicht

von Werner Berger

Scho am Mäntig weder voll am Arsch,
am Füfi nämli hemmer üse Abmarsch.
Zerscht grad mol de Wäg zom Kapellplatz of sech näh,
om vor em Weyvater musikalisch denn alles zgäh.

Einsam send mer de dör d'Gasse gwanderet,
üses Ziel jetzt s'DE LA PAIX.
Es Zmorge wenkt – oh wie schee!

Noch so vel Gmüetlechkeit,
esch au de müedischt Kater zo fascht allem jetzt bereit.
Hopp & agleit.

I de Stadt spelid mehr uf jedem Platz wo sech üs bietet.
Ach, hättet mer doch de eint oder ander för üs gmietet.
Die freie Plätz send jo leider no rar gseh,
drom hesch üs pönktlech bem Naturmuseum weder gseh.

A de Büsiöberraschig hed s'Mami vom „Werni-Büsi",
för jede es Chäppli g'strickt – nei, so schnüsi!
Vom Dorscht esch mer met Lozärnerbier befreit worde,
ond de Honger esch dank Bräzel au bald gstorbe.
Jetzt no paar Nägel in e Baumstamm schlo,
und scho heissts Rechtig HHG zor Uflösig goh.

Bes zor negschte Schnabelei hend de alli frei.
Em DE LA PAIX geds de no sNachtässe,
hei chönd die Kater alli frässe!

Met Chogelbuch & gnueg Promill,
triibed miers uf der Guggerböhni nomol töchtig schrill!
Trotz dezimierter Katerzahl tönts de gar ned schnusig,
typisch - äbe Chatzemusig!!!

E de Altstadt no eimol vo Platz zo Platz,
met letschte Kräft lönd miers lo Krache.
om üs noch Metternacht de uf de Heiwäg z'mache.
(wb)

für die Katz

In zwei Sekunden habe ich einen blauen Daumen! ... Autsch!

Chinder-Mogge-Monster

Zum ersten Mal nimmt die Chatzemusig am Chindermonschter teil. Zusammen mit hunderten verkleideten Knöpfen und ihren Eltern ziehen wir vom Mühlenplatz über den Kapellplatz zum Jesuitenplatz. Nach einer kleinen Pause geht es gleich weiter, die Moggetätscher und ihre Bühne am Sternenplatz warten auf uns. Die grosse Theaterbühne ist für uns (leider immer noch krankheitshalber geschwächt) zwar etwas gross, das tut der Freude des Publikums aber keinen Abbruch. Vielen Dank für die Gastfreundschaft liebe Moggetätscher!

Schon steht das auf dem Programm, was das Herz eines jeden Guuggers höher schlagen lässt: Das Monschtercorso. Also schnell einstehen und den Standplatz verteidigen. Leider gibt es immer wieder unsympathische Musigen, die vordrängeln müssen...

Nach geschlagener Schlacht, sprich gelaufenem Monschter, wartet die Stadtkellerbühne auf uns. Mit einem tollen Konzert begeistern wir das gut gelaunte Publikum. Mit einer grossen Portion feiner Gerstensuppe nähert sich die Fasnacht 2015 für uns langsam ihrem Ende. Im HHG dankt Major Amadeus allen für die tolle Fasnacht und beendet die Chatzefasnacht 2015 offiziell. Aber nach der Fasnacht ist ja auch immer vor der Fasnacht. Wir freuen uns schon auf den 4. Februar 2016, dann ist nämlich Schmutziger Donnerstag und die rüüdig schöne Zeit beginnt wieder! (aha)

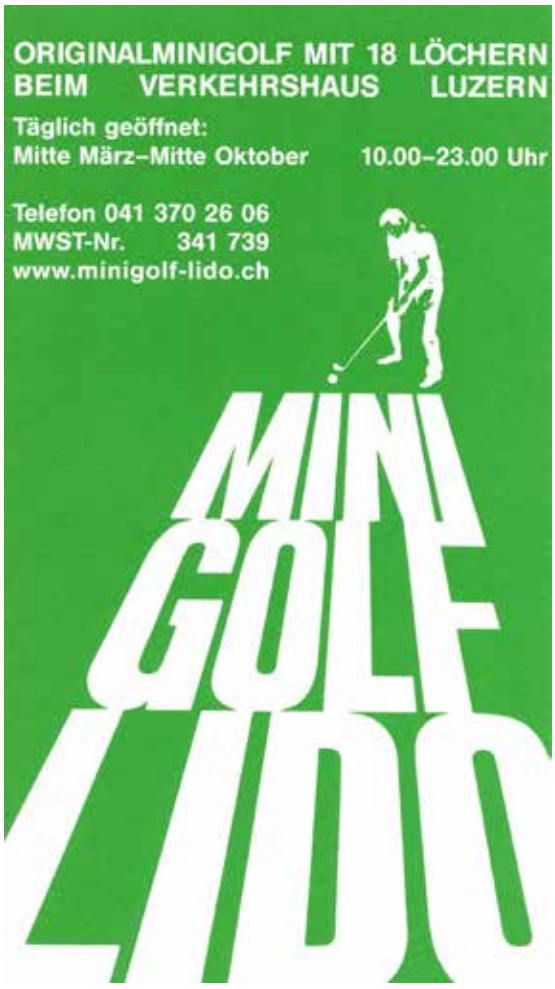
Sprüchli und Gschichtli aus dem Chatzenleben

Danke Richi!

Der Richi macht das schon super: das ganze Jahr leitet er jeweils am Donnschtig die Probe für die sogenannte „Donnschtig Musig“ (logisch, oder?). Und falls einer ein Blasinstrument lernen will, kann er dies auch noch bei uns lernen. Es muss einfach wieder einmal erwähnt werden. Danke Richi!

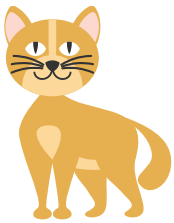
Die Chatze und der OeV... (1)

M.R. will am Aschermittwoch nach Hause.
Luzern – Sursee, kein Problem: In Luzern einsteigen, in Olten verwachen. Olten – Sursee, kein Problem: In Olten einsteigen, in Göschenen verwachen. Göschenen – Sursee: Hat super geklappt und ausgeschlafen zu Hause in Reitnau angekommen. Wurde ja auch schon den ganzen Tag erwartet...



Danke Andrea!

Wir hatten im Herbst die grosse Ehre, dass Andrea „Stadtkessu- Big Bossin“ uns in unserem Lokal besucht hat. Nicht nur bewirtet Sie uns die ganze Fasnacht hervorragend, nein, Andrea hat auch ghörig Wein mitgebracht. Danke vöu mol für die gute Kameradschaft!



Die Chatze und der OeV... (2)

Na ja, die Donnschtig Musig unter der Leitung von Richi, seines Names im Gremium der VBL tätig, machte einen Probesamschtig in Neuenkirch bei unserem Gönner Heini Ueli. Man traf sich am Bahnhof, wo ein Bus direkt nach Neuenkirch fährt. Aber warum so einfach, Richi wollte mit seinen Kenntnissen des OeV brillieren. So stieg man in den Zug ein. Hektik in Rothenburg Dorf: Aussteigen sofort, Richi voran, Andi und T. hintennach, bis Woerni und Steve die Guggis und alles bereit hatten, war der Zug schon wieder in Bewegung. Sie stiegen dann in Rothenburg Station aus, was auch richtig war, weil dort der Bus Richtung Neuenkirch wartete. So kamen diese zwei pünktlich, wie abgemacht in Neuenkirch an. Ueli und Christoph warteten mit dem Auto. Ueli packte mal die Zwei ein, bis Steve bemerkte, dass seine Jacke noch im Bus weiterreiste. Ueli nahm die Verfolgung auf und die Jacke konnte sicher gestellt werden. Christoph wartete auf die zweite Gruppe. Er wusste ja nicht, dass die mittlerweile in der Sprengi in Emmenbrücke gelandet waren. Auch dorthin gäbe es einen direkten Bus ab dem Bahnhof. Nachdem dann einer von denen endlich telefonisch erreichbar war, konnte Christoph diese Gruppe in Emmenbrücke abholen und mit ein bisschen Verspätung konnte die Probe auf dem Bauernhof beginnen. Uebrigens hat uns Ueli hervorragend bewirtet. Danke Ueli!

von Christoph Koch (ck)

Fotos

JE SUIS MODULABLE
Stadtkeller
Restaurant

Swimming in the rain...

Der Name des Bauernhofes sollte eigentlich Programm sein: „Sonnsitli“ Doch leider hat uns nicht die Sonne, sondern der Regen den ganzen Familientag lang begleitet. Wochenlang war es zuvor schön und überaus heiss - ein Sommer wie aus dem Bilderbuch! Doch genau auf den Familientag hin hat Petrus alle verfügbaren Schleusen geöffnet. Eines kann man mit Sicherheit sagen: Petrus ist kein Entlebucher! Das miese Wetter hat jedoch der Stimmung auf dem Hof Sonnsitli von Manfred Stirnimann keinen Abbruch getan. Die Chätzler haben sich trotz widrigen Bedingungen sehr zahlreich ins Entlebuch begeben, getreu dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur unpassende Kleidung.

Die beiden Stirnimann‘s als VKP wollten die Gäste standesgemäss, wie es sich für einen Bauernhof gehört, mit dem Schilter am Treffpunkt abholen. Der nassen Witterung wegen musste dieser schliesslich in der Scheune bleiben. Wer möchte schön auf einem nassen Strohballen sitzend in der Gegend herumkutschiert werden. Den Fahrdienst übernahm schliesslich Rogers VW Bus, der dank Allradantrieb den Feldweg zum Sonnsitli mit Bravour gemeistert hat

Dank den aufgestellten Partyzelten haben schliesslich alle Gäste ein mehr oder weniger trockenes Plätzli zum Sitzen gefunden. Zeit also für das erste Apéro-Bierchen. Natürlich musste es eines aus der Region sein, was liegt da näher als das „Entlebucher Bier“. Der aufgestellte Zapfhahn zur Selbsbedienung ist rege genutzt worden, bis am Abend waren trotz nasser Witterung 40 Liter Bier die durstigen Kehlen heruntergeflossen. Genau gleich beliebt wie das lokale Bier waren auch die Pouletflügeli und die Würste vom Grill - leider nicht so der Salat. Aber wer isst schon Grünfutter, wenn es Feines vom Grill gibt.... Beim Dessert schliesslich haben die Chatze wieder tüchtig zugeschlagen. Ein Dankeschön von den VKP‘s an dieser Stelle allen Frauen unserer Mitglieder, die für uns so zahlreich Kuchen, Torten, Cake und Guetzli gebacken haben, merci velmol!

Die meisten Gäste waren gut gesättigt mit den Sitz- und Tischnachbarn am Diskutieren oder Plaudern, nur einer tanzte hier aus der Reihe: E.H. aus E. (Name der Redaktion bekannt) schwankte benebelt am Platz herum und machte unkoordinierte Bewegungen. Der Familientag ist wohl grösstenteils an ihm vorbeigegangen...

Auf einmal verkündet unser Materialchef Christoph lauthals jetzt ein Bad in der Emme zu nehmen. Dass er keine Badehose dabei hatte war da kein Hindernis. Anderweitig knapp bekleidet stürzte er sich in die Fluten, na ja, er setzte sich vielmehr in den Bach. Zum Schwimmen reichte der Wasserstand definitiv nicht aus. Nichts desto Trotz beobachteten die Chätzeler belustigt Christophs Treiben im Wasser, insbesondere die Kinder hatten ihren Spass an ihm.

Einige Zeit später - unser Bademeister Christoph war längst wieder trocken - meldete sich bei einigen der Hunger wieder. Also kam der Grill noch einmal zum Einsatz und die letzten Würste und Pouletflügeli wurden verdrückt.

Wie immer gingen die einen früher, die anderen etwas oder viel später. Wann die letzten Chätzeler den gastlichen Ort verlassen haben, entzieht sich leider der Kenntnis des Schreibenden - es darf aber durchaus davon ausgegangen werden, dass es schon reichlich spät war... (rs)

Kalte Füsse und heisse Kohle

An einem kühlen aber trockenen Herbstsamstag treffen sich die Chätzeler zum traditionellen Herrentag im Vereinslokal Utenberg. Die beiden VKP's haben eingeladen - und fast alle sind gekommen!

Die Fahrt mit dem Postauto führt einmal mehr in den wilden Luzerner Südwesten, führt durch die schmale und kurvenreiche Lammschlucht und endet in Flühli.

Dort erwartet uns bereits Maja von Flühli Tourismus, unsere Begleiterin für die kommenden Stunden. Mit ihr geht es zu Fuss munter bergauf, mitten hinein in ein dichtes Nebelfeld. Nach etwa einer halben Stunde sind wir am Ziel, dem Kneipp-Pfad. Maja erzählt uns einiges über den Gründer der Kneipp-Kuren. Das nasskühle Wetter hält einige Chätzeler nicht davon ab, trotzdem barfuss den Kneipp-Pfad zu begehen. Beim Armbad merkt auch der Schreibende, dass das gefühlt 0°C kalte Wasser durchaus erfrischende Wirkung hat - eine warme Jacke aber trotzdem unerlässlich ist. Einige weitere versuchen sich beim Gesichtsbad und die Untentwegtesten steigen sogar in das

etwa 5°C kalte Wasser und gehen durch das Wasserbad... brrrrr.....!

Bei der anschliessenden Wanderung zurück nach Flühli kommen wir wieder etwas auf Touren und wärmen uns auf. Bis jetzt haben wir nur „gearbeitet", höchste Zeit also, endlich was zu essen und zu trinken. Zurück in Flühli steuern wir ein kleines Picknick-Plätzli an. Nach kurzer Wartezeit fährt Manfreds Subaru vor und ein feiner Apéro mit Landjäger, Käse, Brot und Bier wird ausgeladen. Die

Chatze langen kräftig zu, schliesslich mussten sie auch lange darauf warten.

Von Flühli geht es mit dem Postauto weiter. Wir fahren wieder das Tal hinunter bis nach Schüpfheim. Von dort geht es über schmale Strassen mit engen Kurven - niemand

würde dort ein Postauto erwarten - ins Tal der Grossen Fontanne und von dort hoch zum Hof Pörtern. Dort sind wir Gast bei Jeannette und Beat Zemp. Sie heissen uns im heimeligen Chalet, das eigentlich eine Garage ist, herzlich willkommen und haben einen feinen Apéro mit Weisswein und Chips für uns bereit gestellt. Beat Zemp ist Landwirt und hat daneben einen sehr spannenden zweiten Beruf: Er ist Köhler.

Auf dem Anhänger seines Traktors kutschiert uns Beat die steile Strasse vom Hof hinunter zu seinem Köhlerplatz. Dort angekommen, weiht er uns in alle Geheimnisse rund ums „Kohle machen“ (wörtlich gemeint!) ein. Sein Meiler ist seit ein paar Tagen fertig gekohlt. Aus dem einst riesigen Holzhaufen ist ein mittelgrosser Haufen mit bester Holzkohle geworden. Kohlenstaub macht Durst, Zeit also für eine kurze Bierpause!

Steil bergauf geht es mit dem Traktor zurück zum Hof. In gemütlicher Runde sitzen wir im Chalet, die Stimmung ist bestens. Mit feinen Älpler-Magronen schlagen wir uns die Mägen voll. „Ich nehme gern noch einen Teller“ hört man einige Chätzeler sagen.

Viel zu früh wird es Abend und wir müssen uns mit dem Postauto auf den Weg zurück nach Luzern machen. Wenn es am schönsten ist soll man nach Hause gehen! Damit endet ein gemütlicher Herrentag im Entlebuch. Vielen Dank an alle, die teilgenommen und so zu einem gelungenen Anlasss beigetragen haben! (rs)

für die Katz

Wir stellen unsere Geschäftsleitung vor

Diese Zeilen gehören der „Teppichetage“ der Chatzemusig, unserem Chatzerot. Wer es bis hierher geschafft hat, der hat was erreicht in der Musig... Das ist natürlich nur die halbe Wahrheit. Mit jedem Vorstandsamt ist viel Arbeit verbunden, so mancher Abend geht da zusätzlich zu den übrigen Verpflichtungen für die Chatzemusig drauf.

Unserem Chatzerot gebührt einmal ein ganz herzliches Dankeschön für die hervorragende Arbeit, die er das ganze Jahr zum Wohl der Chatzemusig leistet! Natürlich wollen wir die fünf tüchtigen Chrampfer hier auch einmal ausführlich in Wort und Bild vorstellen:

Beginnen wollen wir wie es sich gehört mit dem CEO, unserem **Chatzemeister Marco Herzog**. Er feiert dieses Jahr sein 20. Jubiläum in der Chatzemusig und ist das dienstälteste Vorstandsmitglied. Dem Chatzerot gehört er seit 2004 an. Bis 2009 war er Gäldchatz und wurde schliesslich am Grossen Bot 2009 als Nachfolger von Mario Conca zum Chatzemeister gewählt.

Die wenigsten kennen unseren **Chatzemajor** Amadeus unter seinem richtigen Namen: **Urs Peter** heisst der sympathische Luzerner Hinterländer, den es so gern nach Brasilien an den Karneval und in die Weisswurscht- und Biermetropole München zieht. Er ist seit 2001 in der Chatzemusig mit dabei. Zum Major gewählt wurde er 2005 und führt uns seit dann - mit einer Unterbrechung von drei Jahren - äusserst erfolgreich durch die Fasnachtstage.

Ganz wichtig in jedem Verein: Ein seriöser Kassier. Den haben wir - und wie! Unsere äusserst sportliche **Gäldchatz Thomas Bühlmann** beschäftigt sich als „Bänker“ auch im realen Leben mit Geld. Thomas ist 2006 in die Chatzemusig eingetreten und 2009 als Nachfolger von Marco Herzog als Kassier gewählt worden.

Unsere **Materialchatz Christoph Koch**, der Ur-Guugger, den alle Fasnächtler kennen... Chregu ist ein überaus aktives Vorstandsmitglied, eifach e rüüdige Chrampfer! Dank seiner vielen Kontakte kann er immer mal wieder Tolles für uns organisieren. 2003 ist er zu uns gestossen und im Rahmen der Rettungsaktion der Chatzemusig 2011 in den Vorstand gewählt worden.

Das „Küken“ im Vorstand ist auch gleich unser jüngstes Mitglied. **Marco Rey** aus dem Aargau hat im Zuge der Rettungsaktion der Chatzemusig im Herbst 2011 zu uns gefunden. Er ist seit Mai 2014 zuständig für alles Geschriebene, sowohl auf dem Papier wie auch im Internet. Unser „Rosenkavalier“ Marco ist **Schryb- und Webchatz**. (rs)

Die Chatzepolisei bittet um Mithilfe

Chatzezeichen XY... ungelöst

An den Fasnachtstagen 2015 ist in den Reihen der Chatzemusig eine auffällige Person gesichtet worden. Gerüchten zufolge soll es sich dabei um eine leicht übergewichtige Liebesdienerin aus dem Süden der Schweiz handeln.

Sie ist während den rüüdigen Tagen beobachtet worden, wie sie - getarnt mit einem schwarzen, stockähnlichen Musikinstrument - ihre Dienstleistungen an die Chatz bringen wollte. Offenbar ist sie aber trotz intensiver Werbung, üppiger Schminke und stark riechender Parfumierung absolut leer ausgegangen.

Im Weiteren ist sie mehrfach dabei beobachtet worden, wie sie in den Reihen der Musig ungeniert sehr grosse Mengen Bier und andere alkoholhaltige Getränke wie Salbei-Grappa in sich hinein geschüttet hat. Nicht einmal die in einem Keller für die Fasnachtstage angelegte und gut gesicherte Vorratskammer der Chatzemusig war vor ihr sicher. Hemmungslos und laut schmatzend hat sie beste italienische Salami geplündert.

Gemäss unbestätigten Meldungen soll sie sich nach der Fasnacht wieder ins Tessin begeben haben, um dort ihrer Tätigkeit weiter nachzugehen. Sie benutzt dort offenbar eine ebenso ausgeklügelte Tarnung und arbeitet als Köchin in einem Grotto.

Vorsicht ist geboten, denn die Person kann innerhalb kürzester Zeit ganze Lebensmittelvorräte vernichten.

Sachdienliche Hinweise, die zum Aufspüren der gesuchten Liebesdienerin führen, nimmt René Weingartner, der Leiter unserer SOKO Tessin, gerne entgegen. (rs)

Probe-Weekend der Donnschtigs-Musig

Auch in diesem Vereinsjahr hat sich die Donnschtig Musig über die Donnerstagproben zu Probeweekends getroffen! Es wäre wünschenswert, dass sich noch ein paar Kameraden dazu gesellen würden! Gerne haben wir es lustig und kurzweilig mit ein paar Stunden Proben, die sehr umsichtig von unserem Richi geleitet werden.

Nun trafen wir uns zum ersten Mal in unserem „grossen Kanton", am Freitag, den 21. August in Eimeldingen D. Bereits bei der Ankunft konnte das feine Waldhaus Bier, Kölsch und Naturtrüb genossen werden. Schon bald sassen wir im Garten bei herrlichem Sonnenschein am Waldrand, und probten unsere Lieder!

Auf dem Bild von rechts: Thomas Trompete, Steve Bass, Richi Trompete, am Hörnli Werni und Uwe Jackermeier, der eine grosse Unterstützung war.

Gegen Abend sind wir dann in das Weingut Fünfschilling nach Fischingen zum feinen Cordon Bleu Essen gegangen. Ja gell Steve, wärst ja auch lieber dann die guten 3 Kilometer wieder zu Fuss zurück gelaufen, ähh gefahren worden!? Nun so gegen 24:00Uhr sind wir dann doch noch zur Nachtruhe gekommen.

Am Samstag nach einem ausgiebigen Brunch ging es dann wieder an die Probe. Es stand ja noch ein Geburtstagsfest an. Ja, 50 Gäste fanden sich ein, zum 65igsten Wiegenfest von Woerni. Darunter auch einige Kameraden der Chatzemusig. Nach dem Apèro zogen wir dann kurz um die Häuser, um unserer Gesellschaft das erste Ständchen zu bringen. Nach dem Nachtessen im Festzelt wurde dann ein zweites Ständchen zum besten gegeben. Natürlich wartete noch ein ausgiebiges Kuchen- und Dessert Büffet. So gegen 03:00 Uhr morgens waren dann die 60 Liter Bier auch schon bald weg und wir fanden alle beste Nachtruhe.Vielen Dank an die Adresse meiner Chätzeler Kameraden. Am Sonntag stand dann nach dem Brunch noch das Zelt abbauen an, da es doch nach Regen aussah! Wir schafften es beinahe. Lieben Dank an Richi, Thomas und Steve, die dann bald die Heimreise antraten!

Proben Samstag, auf dem Hof von Ueli Heini auf der Willistatt in Neuenkirch

Die nicht ganz pannenfreie Anreise mit Zug und Bus wird in dieser Ausgabe auf Seite 11 beschrieben. Wiederum bei schönem Wetter wurden wir 7 Chätzeler auf dem „Uelihof" empfangen. Das Schwarze war nicht ohne, da der Ueli auch selber brennt! Nach einer ersten Proberunde wurden wir zum Rundgang auf dem Hof eingeladen. Auch da mussten wir feststellen, dass es doch nicht mehr üblich, oder rentabel ist, Milchwirtschaft zu betreiben. Vielmehr hat sich dieser Betrieb, der von Sohn Markus geführt wird, umgestellt auf Schweinemast und Muttertier-Haltung. Auch Waldhonig aus kontrollierter Produktion wird von Sohn Markus hergestellt und vertrieben. Vorzüglich sind wir von Ueli bewirtet worden, auch seine Nachbarn und Freunde sind dann zu Kaffee und Kuchen vorbei gekommen. Viel Freude herrschte am Aufspielen unserer Lieder, und am späteren Nachmittag verabschiedeten wir die Gäste met „em Eis!" Lieben Dank Ueli, wir kommen gerne wieder! (wl)

Die Katerclub-Seite

Wir stellen uns vor

Gegründet wurden wir im Jahr 1978 durch Max Baumann und Seppi Sommerhalder im legendären Fugi-Keller. Im Jahr 2001 erfolgte dann die Wiedergeburt des Katerklub.

Um bei uns Mitglied zu werden, muss man mindestens fünf Jahre aktiver Chätzeler gewesen sein und es bedarf der Zustimmung aller Kater an unserem Hauptbot.

Aktivitäten an der Fasnacht

Unser Tag ist der Güdismäntig, den wir miteinander zelebrieren - jedes Jahr unter einem anderen Motto. Das ganze wie es sich für gestandene Lozärner Fasnächtler gehört: Mit Grind und Kostüm!

Grind ? Ja klar doch! Wie früher werden unsere Grinde von Hand ausgelegt und durch unsere Bastelcrew Roger, Peter, Hans, Bärti und Seppi fertig gestellt.

An dem zwischenzeitlich legendären Racletteabend jeweils vor der Fasnacht wird dann jedem Kater SEIN persönlicher Grind überreicht.

KATERCLUB DER
CHATZEMUSIG LOZÄRN

1978

Die ganz Wahnsinnigen unter uns sind dann bereits am SchmuDo schon in den Gassen von Luzern anzutreffen. Ein Muss ist jeweils der Stadtkeller, um der Chatzemusig ein erstes Mal richtig zuhören zu können.

Aktivitäten unter dem Jahr

Auch während des Jahres gibt es bei uns einige Aktivitäten, bei denen das Kulinarische jeweils nicht zu kurz kommt. Zum Beispiel den Grillabend hoch über dem Vierwaldstättersee, oder ein Herbstbot in einem gemütlichen Jagdhaus - mit Wild versteht sich!

Haben wir Dein Interesse geweckt, und du denkst langsam daran die Fasnacht von einer anderen Seite kennen zu lernen? Alti Chätzeler finden bei uns einen Platz.

Näheres erfährst du auf unserer Homepage. Schau doch mal auf vorbei unter **www.katerclub.ch**. (be)

Ältere und neuere Tatsachen und Unwahrheiten

Sprüchli und Gschichtli aus dem Chatzenleben

von Christoph Koch (ck)

Hat der Richi einmal nichts gegen die Posaunen zu meckern, ist er krank.
Macht er weiter so, landet er bald im nächsten Schrank (ond zwor ziemli lang)

Dann haben wir auch noch ein kleines Jubiläum im nächschte Johr. 10 Jahre Moggetätscher Auftritt auf dem Dach vom Stadtchessu am Güdisziischtig öppe am vieri oder e chli spöter. Danke vöu mol für die Gastfröndschaft, liebi Moggetätscher!

Da hat doch noch eine Premiere stattgefunden. Die Chatzemusig am Chendermonschter. Da haben wir uns das erste Mal angemeldet und wurden prompt ausgelost. Ja, wenn man 9 Kinder (richtig gelesen: NEUN) dabei hat, muss man ja auch was für diesen Nachwuchs machen. Das war super und wir gehen nächstes Jahr wieder!

Sett üsi Rhytmusgruppe e mol ruhig sii,
send sie secher ned debii

De Mämfu hed es super Ghör,
är spielt emmer nochem Gspör
Wenn das jede chönnt!

Da fiebern alle auf die Fasnacht hin und dann das: Das Fieber schlägt an dieser Fasnacht bruuutal zu. Das ging bei uns so weit, dass bis zu 20% fehlten. Da freust du Dich auf die schönsten Tage im ganzen Jahr, gäll Präsi. Und dann haut es Dich nach dem Donnschtig für den Rest der Fasnacht ins Näscht. Am Rüüdige Samschtig Mittag, unserer Gönnereinladung, hatten wir aber super Unterstützung. Die reduzierte Musig konnte auf unseren musikalischen Leiter Seppi Krummenacher an der Trompete und unseren Topgönner Pietro Balzarini an der Tuba als Unterstützung zählen. Danke Seppi und Pietro. Am Abend waren dann alle drei Bassisten irgendwo im Fiebernirwana. S`nächschte Johr chont bestimmt ond findet weder mit Euch allen Fieberhexen statt.

THALI+ELEGANTI

BAUUNTERNEHMUNG AG
LUZERN+MEGGEN

www.thali-eleganti.ch

Fasnachtsprogramm

Mettwoch, 3. Februar

16:00 Uhr Einrichten HHG
17:30 Uhr Fondue-Essen Pfistern „Delegation GuBa“
19:30 Uhr Guuggerbaumstellen „Vereinigte“

Schmotzige Donnschtig, 4. Februar

04:00 Uhr Besammlung HHG / Stadtchäller-Bar
05:00 Uhr Fritschi-Tagwache / Abmarsch Sternenplatz
Route: Theilinggasse-Falkenplatz-Grendel-Schwanen-platz-Ledergasse-Stadtchäller
05:10 Uhr Eröffnung Fasnacht 2016 Stadtchällerbühne
05:40 Uhr Abmarsch HHG / Route: Kapellplatz-Kapellgasse-Weinmarkt-Mühlenplatz-Löwengraben
06:10 Uhr Morgenessen im „Tresor“, Löwengraben
07:15 Uhr Abmarsch „Tresor“ Richtung Spreuerbrücke
07:30 Uhr Besammlung vor „Wilder Mann“
anschliessend Marsch der „3 Alten“ zum Stadtchäller
08:00 Uhr „Die 3 Alten“, Stadtchäller
10:15 Uhr Abmarsch HHG Richtung Kapellplatz
11:00 Uhr Auftritt vor „Suter`s Meile“
12:15 Uhr Abmarsch Richtung Franziskanerplatz
12:30 Uhr Fotosession „Reusssteg bei Rest. Opus“
anschl. Abmarsch Richtung HHG, Auflösung
17:30 Uhr Besammlung HHG
18:00 Uhr Abmarsch HHG Richtung Kapellplatz
Platzkonzert(e) nach Ansage Major
19:00 Uhr Nachtessen Rest. Millfeuille Mühlenplatz
21:00 Uhr Abmarsch Mühlenplatz
D‘Chatze of de Gasse
21.30 Uhr Auftritt vor „Tschuppi’s Wonderbar“
23:00 Uhr D‘Chatze of de Gasse ond Plätz
01:00 Uhr Auflösung HHG

Rüüdige Samschtig, 6. Februar

09:00 Uhr Besammlung HHG
09:30 Uhr Türöffnung Gönneranlass Stadtchäller
10:00 Uhr Gönneranlass Stadtchäller
14:00 Uhr Abmarsch HHG / Programm nach Ansage Major
16:00 Uhr Auftritt Unter der Egg, Fidelitas Bar
17:00 Uhr Drumsession vor „Du Pont“
17:30 Uhr Abmarsch „Du Pont“
D‘Chatze of de Gasse ond Plätz
19:00 Uhr Nachtessen „Mostrose“
met de Grende ond Instrumänt
22:00 Uhr Auftritt „Tattüü“ Kornschütte
23:00 Uhr Abmarsch Richtung HHG mit Spiel
23:15 Uhr Auflösung HHG, Schlummertrunk

Güdismäntig, 8. Februar

04:45 Uhr Besammlung HHG / Stadtchäller-Bar
05:15 Uhr Abmarsch vor Stadtchäller (ohne Spiel!)
danach Depot Erstellen im Grendel Richtung Schwanenplatz
06:00 Uhr Wey-Tagwache auf dem Kapellplatz
06:05 Uhr Durchmarsch der Guuggenmusigen
Route: Grendel-Schwanenplatz–Kapellplatz–Kapellgasse-Kornmarkt-Weinmarkt (Zwischenhalt!)
07:00 Uhr Abmarsch Weinmarkt
07:17 Uhr Morgenessen Restaurant Lapin
08:45 Uhr Abmarsch Richtung Hertensteinstrasse
Platzkonzert(e) Altstadt
10:00 Uhr Treffen mit „Hügü-Schränzer“ Stiefelplatz
11:00 Uhr Abmarsch Stiefelplatz
Platzkonzert(e), evtl. Fototermin (Ausweichdatum)
12:30 Uhr Auflösung HHG
13:00 Uhr Mittagessen Korea Town (wer will und kann)
17:00 Uhr Besammlung HHG
17:15 Uhr Abmarsch HHG Richtung Stiefelplatz
17:45 Uhr Nachtessen Restaurant Lapin
19:30 Uhr Abmarsch zum Mühlenplatz
20:00 Uhr Auftritt Guggerbühne Mühlenplatz
21:30 Uhr Auftritt bei den Ronfägern im Münzgässli
22:30 Uhr Treffen mit der LUGUMU beim Wilden Mann
23:30 Uhr Abmarsch vom Wilden Mann
D‘Chatze of de Gasse ond Plätz
01:00 Uhr Auflösung HHG

Güdiszischtig, 9. Februar

12:45 Uhr Besammlung HHG /Stadtchäller Bar
13:15 Uhr Abmarsch HHG Richtung Manor
13:30 Uhr Einmarsch Mühlenplatz „Chendermonschter“
14:30 Uhr Start Chendermonschter
16:30 Uhr Auftritt Moggetätscher Sternenplatz
18:00 Uhr Abmarsch HHG
18:15 Uhr Einmarsch „Monschter“ Bahnhofstrasse
Anschliessend „Verpflegig os em Aff“
19:15 Uhr Aufstellung „Monschter“
19:30 Uhr Monstercorso
22:00 Uhr Auftritt Stadtchäller
anschliessend kurzer Imbiss im Stadtchäller
23:30 Uhr Abmarsch HHG
D'Chatze of de Gasse ond Plätz
??:?? Uhr Auflösung HHG nach Ansage Chatzemajor!

Äschermettwoch, 10. Februar

16:00 Uhr Aufräumen HHG

COMPANYS
SEIT 1949
Fasnachtsgesellschaft
CHATZE MUSIG LOZÄRN
1949
Auc Freude an der Fasnacht
CHATZE MUSIG LOZÄRN
CHATZE MUSIG LOZÄRN
CHATZE MUSIG LOZÄRN
set 1949